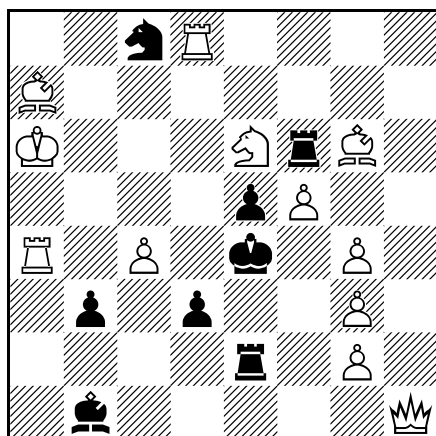


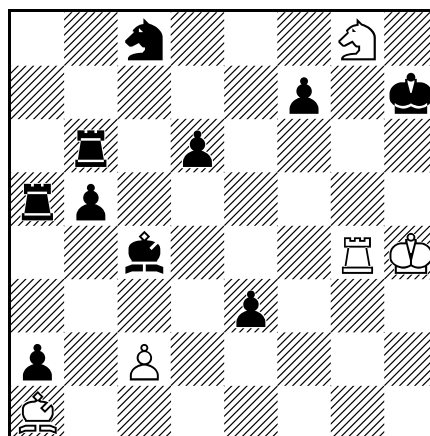
Liebe Löser, für die vielen Lösungsbesprechungen möchte ich mich bedanken.
 Die aktuelle Serie ist sehr abwechslungsreich, wobei die Aufgaben mit Ausnahme
 des langen direkten Matts von Uwe Karbowiak recht leicht zu lösen sein sollten.
 Nachdem das letzte Selbstmatt von Olaf Jenkner nahezu keinen Löser fand (s. u.),
 ist sein 11-Züger deutlich einfacher.

2012/17
 Zoltan Labai
 Velky Kyr (Slowakei)



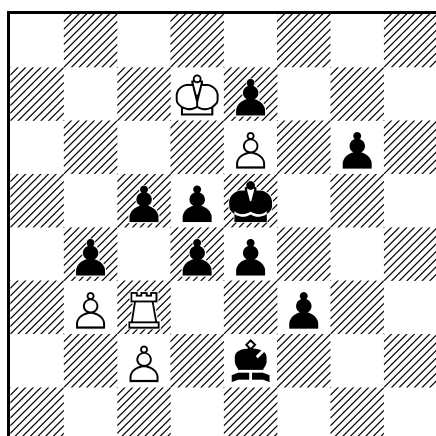
#2 (12+8)

2012/18
 Uwe Karbowiak
 Stuttgart



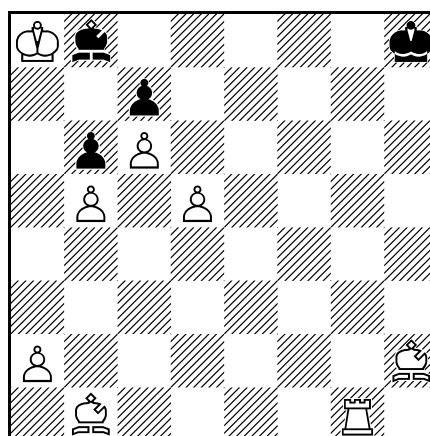
#10 (5+10)

2012/19
 Christopher Jones
 Bristol (England)



h#3 (5+10)
 b) Kd7→g5

2012/20
 Olaf Jenkner
 Chemnitz



s#11 (8+4)

Lösungen und neue Aufgaben bitte an: winusm@web.de oder
 Winus Müller, AmZiegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

Lösungen zur Ausgabe 03/2012

„Ganz im Stile Giegolds löst der Hinterstellungsschlüssel **1. Ta5!**“ (Volker Gülke) die Aufgabe 2012/09 (Dieter Walsdorf). Nun ist nach **1. ... b:a5 2. Sh3** das Patt aufgehoben, so dass **3. Tg3#** nicht mehr zu verhindern ist. „Dies ist natürlich altbekannt, wird aber deutlich aufgewertet durch die echoartigen Nebenvarianten **1. ... Kf4/K:f2 2. T:b5/Ta1 Kf3 3. Tf5#/Taf1#**“ (VG). „Ein netter Dreizüger zum Aufwärmen“ (Thomas Thannheiser). „Sehr ästhetisch“ (Hans-Jürgen Hahne). „Ein ausgesprochen nettes Stück“ (Baldur Kozdon). „Eine überraschende Opferung als Schlüssel und hübsche Mattbilder“ (Claus Grupen). Auch Klaus Seeck meint: „Man wird stark an Fritz Giegold erinnert.“

Die Aufgabe 2012/10 (Zoltan Labai) wurde als deutlich schwerer empfunden:

i) **1. Sf4 T:g5+ 2. Kh6 Sf8 3. Sh5 Tg6#**

ii) **1. Kf5 Sd4+ 2. Kg4 T:g5+ Kh4 Sf3#**

„Schöner Funktionswechsel zwischen weißem Turm und Springer. Einziger Vermutstropfen, dass der weiße König nicht mitspielt“ (TT). Die erste Lösung war „sehr schwer (für mich)“ (HJH). „Was man mit sechs Steinen so alles herausholen kann“ (CG). „Überraschend, dass der schwarze Bauer nicht als Blockstein benötigt wird“ (KS). „Die beiden Mustermatts sind hübsch anzusehen, rechtfertigen aber angesichts der Vielzahl von perfekten Hilfsmattminiaturen eine Zugwiederholung wie hier T:g5 meines Erachtens nicht“ (VG).

„Was Andreas uns mit seinem Figurenklumpen in der linken Bretthälfte sagen will, hat sich mir nicht ganz erschlossen“ (TT). Die „bizarre Stellung“ (VG) von Aufgabe 2012/11 (Andreas Thoma) wird wie folgt gelöst: **a) 1. Ld5 T:a4 2. D:a4 T:d5# b) 1. Lc4 Td4 2. b3 d:c4#** „Vielleicht ist noch eine dritte Variante mit weißem Springer möglich?“ (HJH). „Jenseits der Schablone – mir gefällt’s“ (BK). „Geht das nur mit so viel schwarzem Material?“ (KS)

In einer Lösemeisterschaft wäre die Aufgabe 2012/12 (Olaf Jenkner) wohl der „Meistermacher“ gewesen. Sogar VG ist auf die Lösung „sehr gespannt“.

Nach **1. De4!** teilt sich das Spiel in drei Varianten auf:

i) **1. ... Kh3 2. Le2 Kg3 3. Le1+ Kh3 4. Dg4+! h:g4 5. Lf2 g3 6. Lg1 g2#**

ii) **1. ... Kf2 2. Lc7! h3 3. Lh2 h4 4. De6! Kf3 5. Lf1 Kf2 6. Lg2 h:g2#**

iii) **1. ... h3 2. Lb6! h2/h4 3. Lf1 h4/h2 4. Lg2 h3 5. Da4/Db4/Dc4/Dd4 h:g2#**

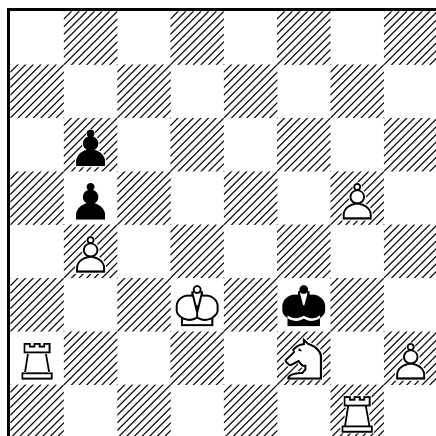
Da es keine vollständige Lösungseinsendung gab, bitte ich nachträglich um die Kommentierung dieser Aufgabe – ist die Bezeichnung „Perle“ zutreffend?

Zur Diskussion möchte ich noch zwei geänderte Stellungen zu den oben kommentierten Aufgaben stellen.

Volker konnte bei der Aufgabe 2012/09 zwei schwarze Bauern einsparen, ist dies die Einschränkung der Zugmöglichkeiten für den Turm wert? Und was ist mit der Optik?

2012/09

Version Volker Gülke



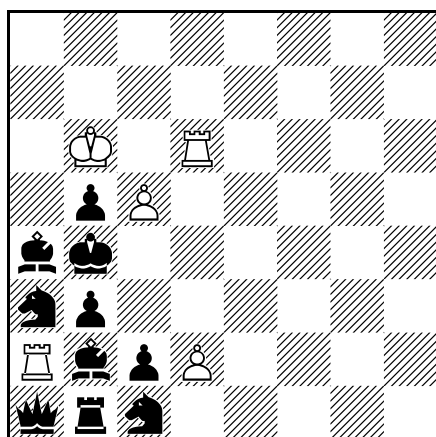
#3

(7+3)

Claus Gruppen hat eine Antwort auf die Frage von Klaus Seeck zum Hilfsmatt 2012/11 gefunden und durch Verschieben 2 schwarze Figuren eingespart.

2012/11

Version Claus Gruppen



h#2

(5+10)

b) wLa2